

Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Informationsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährlich 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pf. exkl. Postgebühren.
Am Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luisenparkstr. 6.

Preis der Inseraten: Für die einspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum 20 Pf., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Pf., die breite Zeilenzeile 30 Pf. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pf., Ueberschrift 10 Pf. Schluß der Inseraten-Nachnahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer am 24. Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Rik Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Rütger Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Der russisch-japanische Krieg

Infolge des durch heftige Schneestürme gestörten Drahtverkehrs mit England fehlen die üblichen Londoner Berichte über Vorgänge auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz. Da die schönen Meldungen aus Tschifu, Schanghai usw. in ihrer großen Mehrzahl doch nur Vermutungen, so braucht man den Mangel nicht allzu schmerzhaft zu beklagen. Nach den hiesig eingelaufenen Petersburger Nachrichten darf man die Lage sowohl in der nördlichen Wandschurei wie bei Port Arthur als im wesentlichen noch immer unverändert betrachten.

Die mangelhafte Aufrechterhaltung der Blockade Port Arthurs, die es immer aus neue russische Boote ermöglicht, aus Port Arthur nach neutralen Häfen zu gelangen, ist vielleicht damit zu erklären, daß Admiral Togo angesichts der Annäherung des baltischen Geschwaders seine Kräfte auf eine gründliche Ausbesserung unterzieht. Da das Port Arthur-Geschwader längst geschwundener ist, und die wenigen im Hafen von Wladiwostok befindlichen Kriegsschiffe kaum ins Gewicht fallen, so kann die Flottenflotte mit ihren 8 Panzern, 10 Panzerkreuzern und 15 Torpedobooten und insgesamt 669 Geschützen den Japanern nicht ernstlich gefährlich werden; verfügen diese doch über eine sehr stattliche Torpedobootflotte und außerdem über 6 Panzer, 16 Panzerkreuzer und 3 Minientkreuzer. Und wer will dafür zu sagen, daß das Ostseeschwader überhaupt vollständig in den ostasiatischen Gewässern anlangt. In Rußland ist daher auch schon der sehr lebhaft Wunsch laut geworden, es möchte noch ein drittes Geschwader entsandt werden. Ein Telegramm führt diesen Gedanken näher aus:

„Petersburg, 23. Novbr. Die „Nowoje Wremja“ regt die Entsendung eines dritten Geschwaders nach Ostasien an, weil sie befürchtet, daß das baltische Geschwader selbst im Falle eines Sieges nicht imstande sein wird, die volle Herrschaft zur See lange zu behaupten, da seine Basis, Wladiwostok, zu weit entfernt ist und dadurch die Aktionen beeinträchtigt werden können. Das dritte Geschwader müßte Maampo, Wolpo, Tschemulpo, Tsuan und Genan angreifen und jede Verbindung mit dem Kontinent unmöglich machen.“

Dieses Geschwader könnte, wie russische Blätter nach einer Petersburger Meldung des B. L. weiter ausführen, aus dem soeben fertiggestellten Panzer „Glaube“, zwei etwas veralteten Panzern, 4 Kreuzern und 15 Torpedobooten bestehen. Hingegenommen werden könnten noch vier Schiffe der Schwarz-

zenmeerflotte. Der Ausbruch dieser Flotte durch die Dardanellen steht aber der Berliner Vertrag entgegen, über dessen Bestimmungen sich Rußland nicht so ohne weiteres hinwegsetzen darf, so gerne die Regierung es auch tun würde. Auch hat die Flotte, Konstantinopeler Meldungen zufolge bereits Maßregeln getroffen, um die eventl. Durchfahrt der Schwarzzenmeerflotte zu verhindern, indem sie unter dem Oberbefehl des Admirals Suhsny-Bascha ein Geschwader hat seelass machen lassen. Rußlands Flotte führt man diese Maßregel nicht ohne Grund auf englischen Einfluß zurück.

In Moskau ist der frühere Kommandeur des Wladiwostok-Geschwaders Vizeadmiral Besobrasow eingetroffen, der von den Mitarbeitern mehrerer Moskauer Blätter interviewt worden ist. Vizeadmiral Besobrasow hat folgende Mitteilungen gemacht: Ein Erscheinen der Japaner vor Wladiwostok halte er für völlig ausgeschlossen, zumal da der Eintritt des Winters bevorsteht und das Meer auf viele Meilen hinaus zufriert. Dessen ungeachtet wären aber alle nötigen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Flotte und Hafenanlagen würden täglich sorgfältig nach Minen abgesucht, doch seien bisher außer einigen ausgeworfenen schwimmenden Minen keine Unterwasserminen herausgefunden worden. Das Wladiwostok-Geschwader wäre zum Auslaufen bereit, allerdings befände sich der „Gromobot“ im Dock, doch tränen seine Beschädigungen so leicht, daß er es jeden Augenblick verlassen könne. Die Aufgabe des Geschwaders bestehe darin, sich mit dem Geschwader Roschtschewskys zu vereinigen, was die Japaner natürlich um jeden Preis zu verhindern suchen werden. Gelingt diese Vereinigung, so erscheint das russische Uebergehohe zur See gesichert, zumal da die japanische Flotte im Verlaufe des Krieges stark gelitten hat.

Großes Aufsehen erregten die Angaben über Ausbreitungen russischer Seefleute in Korea. Diese Mitteilungen, die aus englischer Quelle stießen, sollen den Tatsachen nicht entsprechen. Ein Telegramm des „Hann. Cour.“ meldet nämlich:

„Brüssel, 23. Novbr. Auf eine telegraphische Anfrage in Kopenhagen, ob die englische Meldung von Erzfischen der Matrosen des russischen baltischen Geschwaders auf Wahrheit beruhe, erfolgte die Antwort: „Sämtliche Behauptungen über Unbotmäßigkeit und Erzfische, wobei 5 Mann getötet und 40 desertiert sein sollen, seien reiner Fiktion.“

Es geht doch nichts über englische Augenmeldungen!

Übermals soll es einem Fahrzeuge gelungen sein, den Hafen von Port Arthur zu verlassen. Nach einer Depesche aus Wladiwostok entkam ein mit Proviant reichlich versehenes russisches Rettungsboot am 16. November während eines heftigen

Sturmes aus Port Arthur und setzte sechs Seemeilen von Weibahwei einen Offizier aus Land, der Duplikate der Depeschen von General Sissel mit sich führte. Das Rettungsboot und ein russischer Matrose werden in Weibahwei festgehalten.

Es verlautet, die internationale Untersuchungskommission des Zwischenfalles in der Nordsee wird erst kurz vor Weihnachten zu arbeiten beginnen. Die Regierungen Englands und Rußlands sind nunmehr in vollem Einvernehmen bezüglich der Artikel der Konvention. Die endgültige Regelung des englisch-russischen Zwischenfalles wird in London allgemein dem König Edward zugeschrieben, der seine Regierung hienieden haben soll, aus der Vereinbarung mit Rußland die Verpflichtung zur Befragung der schuldigen Seefahrer zu streichen.

Ein Telegramm meldet noch:

„A Tokio 23. Nov. Fünf Unterseeboote sind heute in Yokohama eingetroffen.“

Prinz Anton von Hohenzollern hat auf seiner Reise nach dem japanischen Hauptquartier interessante Beobachtungen machen können. Wie der „Voss. Ztg.“ geschrieben wird, konnte er auf seiner Reise feststellen, daß die Japaner überall, wo der Krieg Verwüstungen angerichtet, die nötige Ordnung wieder hergestellt hatten. So ist namentlich in Dalny, in dem die Russen vor ihrem Abzuge alles zerstört hatten, was sich zerstören ließ, kaum noch eine Spur jener Verwüstungen zu bemerken. Sogar die Straßenbilder sind wieder angebracht, nur tragen sie statt der russischen japanische Zeichnungen.

Fris Deutsch-Südwestafrika

Zur Strandung des Truppentransportdampfers „Gertrud Wörmann“ bei Swakopmund wird dem Berl. Lok.-Anzeiger von dort gemeldet:

Swakopmund, 23. November. Die Strandung der „Gertrud Wörmann“ erfolgte Sonnabend nacht um 12 Uhr 7½ Seemeilen nördlich von Swakopmund, bei dieser Luft auf 1000 bis 600 Meter vom Ufer. Die See war ruhig. Das Wasser drang sofort in den Heiz- und Maschinenraum ein. Der Unfall wurde durch einen Offizier, der sich in einer Vorlesung nach Swakopmund auf den Weg machte, erst Sonntag früh 9 Uhr hier gemeldet, da der Offizier durch den Nebel lange aufgehalten wurde. Sofort eilten der Kreuzer „Vineta“ und der Dampfer „Jama Wörmann“ und „Helmfeld“ mit zwei Schleppern, Leuchtern und Landungsbojen zur Hilfe. Die Bergung der Mannschaften begann um 10½ Uhr; zu dieser Zeit waren von der „Gertrud Wörmann“ schon 110 Mann mit Booten ans Land gesetzt und marschierten nun nach Swakopmund weiter. Die übrige Mannschaft wurde auf die „Vineta“ und „Helmfeld“ gebracht. Die Zivilpassagiere und die Post

trafen Sonntag nachmittag hier ein, die Pferde wurden Sonntag und Montag sämtlich mit Fischen gefüttert. Der gescheiterte Dampfer, der verloren ist, kann von hier aus deutlich gesehen werden.

Das Transportschiff „Eduard Wörmann“, das mit 1200 Mann Truppen an Bord mit beschädigter Schraube in den Hafen von Las Palmas einlief, hat die Weiterreise von dort bis jetzt noch nicht antreten können.

Ueber den Tod des von den Herero ermordeten Malers Fritz Gloska wird der Schles. Ztg. aus Freiwalbau geschrieben: Vor einigen Tagen ist an die hier lebende Mutter des Fritz Gloska eine amtliche Mitteilung aus Windhuk eingegangen, welche nach den Aussagen einer „Botschaft“, deren Mann ebenfalls von den Herero ermordet wurde, im wesentlichen folgendes besagt: Gloska war mit seinem Hausherrn, dem Gatten der erkrankten Botschaftswitwe, am 12. Januar von einem Jagdausflug zurückgekommen. Die beiden fanden das Haus von Herero besetzt, welche von dem Maler Gloska, Kopfbedeckung und Schuhe verlangten und dann verhafteten, was mit den beiden geschehen sollte. Ein Teil der Schwarzen war dafür, ihnen das Leben zu lassen, ein anderer Teil für den Tod. Da sie noch ein Herero hinzugekommen, der den Tod der beiden gefordert habe, Gloska und sein Hausherr seien dann an das nahe gelegene „Rüder“ (Kübel) geführt und dort getötet worden. Fritz Gloska war in Preuß.-Schlesien geboren.

In Berlin ist folgende Drahtnachricht eingegangen:

„Berlin, 23. Nov. Telegraphischer Meldung aus Windhuk zufolge wird Gouverneur Lentwein am 26. d. M. die Leitung der Gouvernementsgeschäfte an General v. Trotha übergeben.“

Politischer Tagesbericht

Arbeiten des Reichstages

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns aus Berlin:

Der Deutsche Reichstag wird bei seinem Zusammentritt am kommenden Dienstag Arbeit in Hülle und Fülle vorfinden. Bei der Eröffnung der Session oder doch sehr bald darauf wird ihm der Etat zugehen, gleichzeitig mit diesem die neue Militärvorlage, einschließlich des Militärfinanzgesetzes. Der Etat wird auch die Forderungen für Deutsch-Südwestafrika zum Teil enthalten. Auch die neuen Handelsverträge werden dem Reichstage selbst dann sofort zur Beschlußfassung zugehen, wenn die Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn bis zum nächsten Dienstag nicht zum Ziele geführt haben sollten. Unbegrenzt ist es dagegen, daß dem Hause bereits in der bevorstehenden Session der Gesetzentwurf über die Witwen- und Waisenfürsorge der Arbeiter unterbreitet werde. Die Vorarbeiten sind im Gange, der Entwurf selbst läßt sich aber natürlich erst feststellen, wenn sich die Höhe der aus dem neuen Tarif sich ergebenden Ueberschüsse übersehen läßt. Dieser den oben er-

Kleines Feuilleton

Die Könige in ihren Bureaus

Die gekrönten Häupter Europas haben, so plaudert eine englische Zeitschrift, so viel rein geschäftsmäßige Arbeit zu erledigen, daß sie es am richtigsten finden, dies auch in rein geschäftsmäßiger Weise zu tun. So hat König Eduard in jedem Schloß eine Art einfaches Bureau, das ohne jeden Luxus eingerichtet ist. „Geschäftliche Methoden für Geschäftsleute“, meint König Eduard; wie sehr er damit Recht hat, erhellt aus der Tatsache, daß durchschnittlich in jedem Jahr 40.000 Briefe oder offizielle Schriftstücke von ihm oder seinem Sekretär durchgehen. Der König schreibt schnell und geschäftsmäßig; schon seine Unterfertigung ist ein wenig Arbeit. Alle seine Briefe und Papiere müssen nach einem vorzüglichen System, das ordentlich seine eigene Erfindung ist, geordnet und gebündelt sein; nichts wird aufbewahrt, wenn es nicht wirklich notwendig ist. Jeden Morgen wird der Inhalt eines großen Papierkorbes von dem Privatsekretär sorgfältig durchgesehen; dieser ist persönlich dafür verantwortlich, daß die Papiere verbrannt werden. Beim Arbeiten raucht König VII. fast; eine Riste Zigarren und eine Schachtel Zigaretten stehen stets bereit. Der Zar von Rußland verbringt mehr Zeit in seinem Bureau — so bezeichnet er selbst sein Arbeitszimmer — als vielleicht jeder andere Herrscher der Welt; seit dem Ausbruch des Krieges mit Japan ist er häufig vom Frühstück bis Mitternacht darin tätig, wobei ein Minister den anderen abholt. Wenn aber niemand da ist, sitzt die Zarin ruhig auf einem Stuhl in einer Ecke und liest oder flücht, während der Kaiser arbeitet. Das

Zimmer ist einfach möbliert mit vielen Büchern und Schränken mit Schubladen, die fast alle direkt aus London gekommen sind. Am einfachsten und anpruchsvollsten ist das Bureau des Königs von Italien; er hat überhaupt einen sehr einfachen Geschmack und die spanische Erziehungsart. Die er in seiner Jugend erfahren hat, lehrte ihn, allen Luxus und alle Bequemlichkeit zu entbehren. Er ist jeden Morgen um 9 Uhr an seinem Arbeitsplatz und duldet auch bei anderen keine Verhinderung. Vor kurzem bemerkte er, daß die Arbeit eines Regierungsdepartements sehr im Rückstand war; und um den Grund ausfindig zu machen, fand er sich morgen um 9 Uhr im Bureau des obersten Beamten ein. Der erste der Unterbeamten stellte sich um 11 Uhr ein, und es wurde 12 Uhr, ehe der Chef erschien. Er war sehr erstaunt, als der König an seinem Pult seine Arbeit leistete. Natürlich waren nach wenigen Tagen wichtige Änderungen in dem Departement vorgenommen worden. Auch das Kaiser Wilhelm sehr früh in seinem Arbeitszimmer erscheint, und streng auf die pünktliche Erledigung der Regierungsgeschäfte hält. In dem englischen Blatt hervorgehoben. Das Bureau des Königs der Belgier macht einen Eindruck wie das eines Redakteurs an einer Tageszeitung. Außer einem großen Lehnstuhl bietet der Raum keine Bequemlichkeiten; auf den Tischen und an den Wänden hängen große Stühle. Das erklärt sich daraus, daß König Leopold an zahlreichen großen geschäftlichen Unternehmungen beteiligt ist und an den verschiedenen Völkern große Geschäfte macht. Deshalb interessieren ihn die Notierungen des Geldmarktes sehr stark, und er hält viele Zeitungen. König Leopold ist jeden Morgen um 8 Uhr in seinem Arbeitszimmer und ruht dann genau den Handelsteil der Morgenzeitungen. Kaiser Franz

Josef beginnt seine Arbeit um 11 Uhr und beendet sie früh. König Carlos von Portugal ist kein Freund der gewohnheitsmäßigen Arbeit für den Staat, wenn er sie auch natürlich wie die anderen Herrscher erleben muß. Es soll jedoch öfters vorkommen, daß der König, wenn er einige Zeit mit einem Minister konfiziert hat, diesem den Vorschlag macht, lieber einen Sport zu betreiben; und dann kann man beide auch dieser Anregung entsprechend beschäftigt sehen. Wenn die Arbeit aber drängt, kann König Carlos so viel leisten wie irgend ein anderer.

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

Die gestrige Aufführung von Angenrubers Baurenomade „Die Kreuzschreiber“ durch die Tegnerrseer entzückte Auge und Herz der Zuschauer. Ist doch die Komödie ein echtes Volksstück, das ein berühmter Dichter geschaffen, ein Dichter, der das Volk kennt, seine Empfindungen zu deuten und sie in kraftvollen Charakterfiguren auszudrücken weiß. Den Inhalt der von angenruberschem Geiste erfüllten Komödie im einzelnen mitzuteilen, fehlt es mir an Zeit; möge jeder, der sich für das Stück interessiert, es selbst nachlesen. Angenrubers verdient die Beachtung aller Kreise, die die Kenntnis einer gefunden, kernhaften Volkspoesie für ein wichtiges Mittel der allgemeinen Erziehung halten. Die gestrige Aufführung der Kreuzschreiber war ein vollwertiges Zeugnis für die berufene Darstellung Angenruberscher Gestalten durch die Tegnerrseer. Dies gilt namentlich von der Wiedergabe des Steinlopfers durch den artistischen Leiter des Baurenomades, Sepp Rie-

der. Er gab den Charakteren der Landwirte mit so viel innerer Uebersetzungskraft, daß sein Spiel ungeteilte Anerkennung fand. Zu einer Glanzleistung wurde sein Auftreten im letzten Akte, in der Unterredung mit dem Weibe des Goldschmieds. Doch auch die anderen Hauptrollen waren gut besetzt, so namentlich durch Ebi Herrl und Wept Wender, die als Baurenomade ganz ausgezeichnete boten. Fritz Fuchs als der alte Brenninger gestaltete seine Mitteilungen über den trüben Umschlag in seinem Schicksal, zu einem Kabinettstück häußerlicher Erzählungskunst. Die Aufführung im vierten Akte, die an Realismus nichts zu wünschen übrig ließ, wurde von Bewunderern ausgiebiger Muskelarbeit mit wachsender Teilnahme und lebhafter Spannung verfolgt. Daß die Hühner- und Reduktionvorträge wiederum impulsive Muscheln des Beifalls herbeiführten, wurde, war nach den Erfahrungen der vorausgegangenen Abende zu erwarten. Heute werden sich die Tegnerrseer in dem oberbairischen Volksstück „Das eigene Blut“ vom Bielefelder Publikum verabschieden. R. P. N.

Professor Rernst

in Göttingen ist als ordentlicher Professor und Direktor des Instituts für physikalische Chemie an die Universität Göttingen berufen worden und hat den Ruf angenommen.

Der Zar

hat durch Vermittelung des Großherzogs von Hessen dem russisch-germanischen Zentralmuseum in Mainz 30 Nachbildungen von Gold- und Silberfunden der griechisch und neuereisenen Ränke, die aus Grabhügeln Südrusslands stammen, zum Geschenk gemacht. Die italienische Regierung überwies demselben Museum 300 Originalgefäße aus Pompeji.

Gebr. Gottschalk

Niedernstrasse 29—31.

BIELEFELD.

Niedernstrasse 29—31.

Günstige Gelegenheit zu staunend billigen Weihnachts-Einkäufen!

Stets das Neueste
Grösste Auswahl

Moderne
Damen- und Kinder-
Konfektion!

Besonders billig!

Damen-Blusen

Velour-Blusen 1.50

Woll-Blusen 6.—

Seidene Blusen

in den feinsten Ausführungen.

Korsetts

in den modernsten Façons

aus soliden Stoffen,

von 75 Pfg. an.

Träger-Schürzen

Haus-Schürzen

Reform-Schürzen

Zier-Schürzen

Kinder-Schürzen

Als
hervorragend billig

empfehlen wir:

Damen-Jackets von 3⁵⁰ bis 25⁰⁰ M.

Damen-Saccos von 6⁵⁰ bis 30⁰⁰ M.

Damen-Kragen von 5⁵⁰ bis 35⁰⁰ M.

Golf-Capes von 4⁵⁰ bis 25⁰⁰ M.

Regen-Paletots von 7⁰⁰ bis 25⁰⁰ M.

Kinder-Jacken von 3²⁵ an

Kinder-Kragen von 2⁵⁰ an

Als
hervorragend preiswert

empfehlen wir:

Herren-Paletots von 9⁰⁰ bis 48⁰⁰ M.

Joppen-Anzüge von 10⁰⁰ bis 47⁰⁰ M.

Rock-Anzüge von 25⁰⁰ bis 50⁰⁰ M.

Eoden Joppen von 4⁵⁰ bis 18⁰⁰ M.

Buckskin Hosen von 2²⁵ bis 17⁰⁰ M.

Knaben-Paletots von 4⁰⁰ an

Knaben-Anzüge von 2²⁵ an

Nur solide Stoffe
Reelle Bedienung

Elegante
Herren- u. Knaben-
Garderobe!

Besonders billig!

Unterröcke

Velour-Röcke 1.75

Tuch-Röcke 3.50

reine Wolle

Satin-Röcke 4.—

gestüttert

Anstands-Röcke 0.85

Plüsch-Zücher 2.—

Lama-Plaids 1.45

Frauen- u. Kinder-
Hauben

aus Wolle, Plüsch und
Seide.

Damen-, Herren-
und
Kinder-Wäsche.

Hervorragende Neuheiten

Kleiderstoffen.

Cheviots, reine Wolle, per Meter 85, 95, 1.10

Cheviots, schwere Ware, 110 cm breit, p. Meter 1.45, 1.65, 1.85

Satins, Crêpes, Mohairs, in schwarz u. farbig 95, 1.20, 1.45, 1.75 bis 5

Blusenstoffe, moderne Karos in den 1.20, 1.45, 1.65 bis 3.50

Reste

in Kleider-Stoffen, Kleider-Siamosen,

Bettkattunen,

Hemdentuche, Halbleinen, Schürzen-Siamosen.

Selzboas. # Selzmuffe. # Tischdecken. # Teppiche.

Sonntags bis 8 Uhr geöffnet!

Gebr. Gottschalk.

Nr 27
Zwei
Ein Sturm
Folgende S
bringt das in
"Rohr Kraß" in
Lob:
Von Minute
auf die Forts,
erwartet. Durch
tillerfeuer habe
schönen Posten
Schanzen, Brust
und von Tausen
gewählt. Alles,
das feindliche
ausgebeßert wor
bruch des Tages
hat Gelegenheit
seiner Projekte
her wahrscheinlich
gern. Wir treffen
bereitungen. S
schnell geöffnet,
die Kanonen un
Positionen gesch
selben begibt sich
stere Nacht, un
gleich. Alles
Schweigen. Di
Kompagniechef.
Hinteren Reihen
unmittelbar dar
wand sich durch
länger und läng
einen Feuerregen
abfällt.
Am Fuße d
ben wahrzunehm
von Menschen.
Beren Kolonnen
den Feind fallen
aufrichtend den
der Feind!
schlagen, bald tr
und scheint für
hen. Noch ein
bedrückendes Ge
wehrfeuers, das
das Donnern de
Kaleten, das G
Sierbenden und
ner vermengen
hat sich ein ent
ein Kampf, wie
nicht erlebt habe
fen trampschaft
brechen zusammen
Ketteln andere,
trotzdem tritt ke
henden Woge ei
belen werden u
und fast will
Feind aus
In großen Sau
der gestirmt. W
letzt als diese
Waterland den
nen wir im Mo
harmen. Autom
die Arme, und
Raffinement ver
wird gemordet.
Es beginnt
nimmt an. Selt
lin-Fort besand
R'neur Abfichir
Sva
Roma
"Ja," murme
feinen Bäckern
zu sehen, feste
Tisch und began
Etwas Schredlic
tun können. Z
ihm eine solche
Nerven zuckte.
ben. Sie würde
netn — übermo
an Er beschloß
Gewalt anzutun.
Einmal ging
Zellern und R
rief sie ihn zu
er, was sie bere
u das, was f
dann ging er, u
der ab und mach
Ebante über
verbindern könne
fehle. Er kam
den Wald zu ge
als er eben die
sie ein und sah
"Willst Du
Ohne zu at
wieder hin, un
Plätze wieder ein
Aber nun
Ruhe mehr bei
sich plötzlich un
nachlässig. Sie
Liebe und für f

Ein Sturmangriff auf Port Arthur

Folgende Schilderung eines Sturmangriffs bringt das in Port Arthur erscheinende Blatt "Kowlo Kraj" in seiner Nummer vom 5. Oktober:

Von Minute zu Minute wird ein Angriff auf die Forts, Befestigungen und Redouten erwartet. Durch ein zwei Tage währendes Artilleriefeuer haben die Japaner unsere vorgeschobenen Positionen zerstört. Die Blindagen, Schanzen, Brustwehren und Höfe der Forts sind von Tausenden feindlicher Geschosse aufgewölbt. Alles, was während der Nacht, wo das feindliche Feuer etwas nachläßt, zur Not ausgebeßert worden ist, wird mit dem Anbruch des Tages wieder zerstört. Der Feind hat Gelegenheit gehabt, sich von der Wirkung seiner Projektile zu überzeugen und wird daher wahrscheinlich mit dem Angriff nicht zögern. Wir treffen daher die erforderlichen Vorbereitungen. Mit den Kanonen werden schnell geöffnet, die Geschosse herausgenommen, die Kanonen und Maschinengewehre auf die Positionen geschickt, und die Bedienung derselben begibt sich auf ihre Posten. Eine finstere Nacht, unheimlich und unangenehm zugleich. Alles wartet gespannt in tiefem Schweigen. Die Kanonen kommandiert der Kompaniechef. Ein Moment noch, in den hinteren Reihen entsteht eine Bewegung, und unmittelbar darauf steht man ein feuriges Band sich durch die Luft schlängeln. Es wird länger und länger und schließlich in einen Feuerregen, der in tausend Funken herabfällt.

Am Fuße des Berges ist jetzt reges Leben wahrzunehmen. Es wimmelt da unten von Menschen. In kleinen Gruppen, in größeren Kolonnen oder auch einzeln steht man den Feind fallend, stolpernd, dann sich wieder aufrichtend den Berg hinaufklettern. Es ist der Feind! Das Herz beginnt schneller zu schlagen, bald krampt es sich auch zusammen und scheint für einen Augenblick still zu stehen. Noch ein Moment — und es entsteht ein beständiges Getöse. Das Knattern des Geschützfeuers, das Rauschen der Maschinengewehre, das Donnern der Geschütze, das Zischen der Raketen, das Geköch der Verwundeten und Sterbenden und die Angriffsrufe der Japaner vermengen sich zu einer Söldenmusik. Es hat sich ein entsetzlicher Kampf entsponnen — ein Kampf, wie wir ihn hier bisher noch nicht erlebt haben. Tausende, Hunderte greifen frampftastend an ihre Köpfe, Herzen, und brechen zusammen; über ihre Leiber hinweg klettern andere, auch sie stürzen zu Boden — trotzdem tritt keine Störung in der heranbrechenden Woge ein. Die Toten und Verwundeten werden ununterbrochen im Nu ersetzt, und fast will es scheinen, als ob der Feind aus der Erde herauswächst. In großen Haufen liegen die Leichen übereinander gestürzt. Wer verdient wohl mehr Mitleid als diese Soldaten, die so tapfer für ihr Vaterland den Tod erleiden? Und doch kennen wir im Moment weder Mitleid noch Erbarmen. Automatisch heben und senken sich die Arme, und automatisch, mit teuflischem Raffinement werden die Feinde niedergemacht, wird gemordet.

Es beginnt zu tagen, und der Kampf nimmt an Heftigkeit ab. Auf dem Kropotkin-Fort befindet sich bereits der Feind. Der M'neur Kischin empfing als erster mit zwei

Kameraden den todesmutigen Feind. Nicht wenige der Selbstmörder hat er mit seinem Bajonett niedergemacht, bis er schließlich sein Leben lassen mußte. Immer näher rückten die Japaner heran, immer wilder wurde der Angriff, da eilte im kritischen Moment unsere Reserve heran und schlug zuerst mit Gewehrfeuer, darauf mit Bajonetten den Feind zurück. Die japanischen Reihen begannen zu wanken, und bald ergriffen sie die Flucht. Auch die Stunden der Ueberlebenden waren gezählt: nicht ein einziger von den Japanern, die es gewagt hatten, die europäische Batterie zu stürmen, kam mit dem Leben davon. Alle ohne Ausnahme wurden sie ein Opfer des Feuers unserer Gewehre und Maschinengewehre und der russischen Bajonette. Da zeigt sich eine neue Kolonne und sofort treten die Maschinengewehre auf Fort 2 in Aktion. Die Reihen des Feindes lichten sich, in Massen wird er niedergemacht, und bald ist die ganze große Kolonne aufgerieben. — "Gib mir dein Gewehr!" ruft der Kompaniechef Mjasanow einem Soldaten zu, "meines ist demoliert. Du kannst dich inzwischen erholen." Gleich darauf knallt es, und ein Japaner wälzt sich auf dem Boden; wieder ein Schuß — und ein anderer Feind bricht zusammen. Im übrigen hatten die Japander auch unter dem Feuer ihrer eigenen Leute zu leiden. Aus Versehen wurden sie von japanischen Schrapnell überhitzt. Als es völlig hell geworden war — staunten alle über die Resultate des Kampfes. Die Anlagen der Batterie waren zerstört, Gewehre, Kanonen, Granatenplitter, Menschen, Köpfe, Arme, Beine und andere Gliedmaßen lagen in grauem Wirrwarr übereinander; — doch trat keine Pause ein, wieder flohen die feindlichen Artilleriegeschosse zu uns herüber, unentnützt versuchte der Feind die Scharte auszuweichen.

Preussischer Landtag

Abgeordnetenhause

102. Sitzung vom 23. November. 11 Uhr.

Nachdem das Haus am Dienstag den Gesetzentwurf betr. die Errichtung eines Oberlandesgerichts in Düsseldorf in zweiter Lesung genehmigt hatte, erfolgte am Mittwoch die endgültige Annahme. Ferner wurde der Gesetzentwurf über die Hilfsleistung bei Bränden in dritter Beratung erledigt. Hierzu wurden auch zwei Beschlüsse der Kommission angenommen, wonach die Fürsorge für verunglückte Feuerwehrentente gesetzlich geregelt und bestimmt werden soll, daß die Feuerwehrentente-Gesellschaften zu den Kosten der Pflege des Feuerlöschwesens herangezogen werden können. Die Vorlage über die Wohnungsgeldzuschüsse an die unmittelbaren Staatsbeamten passierte die zweite Beratung. Hierauf folgten Einreden. Donnerstag: Antrag Bekämpfung des Alkoholgenußes usw.

Lokales und Allgemeines

Wir teilen unsern Lesern vorzulegen mit, daß ein alter Freund des Leseblattes von zwei wertvollen Altstücken der Altstädterkirche uns berichtet. Heute erhalten wir von anderer gedächter Seite eine für unsere Leser recht interessante Mitteilung. Ein alter Freund unseres Blattes schreibt: "Die Altstädterkirche erfreut sich noch anderer Reliquien, als der oeffern angeführten. Die aus getriebenen

Meinung anfertigten kunstvollen Kronleuchter inmitten der Altstädterkirche stammen aus den Jahren 1637 und 1678. Es waren dies vereint Geschenke von Gemeindefürsprechern. Auf dem ersten Kronleuchter von der Eingangstür gerechnet sind die Worte als Widmung eingraviert: 1637 28. Oktober ist der ehrenfeste Jobst Christ, Wetter, Osnabr., medicina, candid., in Gott dem Herrn sahlig entschlafen und auf dessen Verordnungs dieses Leuchter in die Kirche auf der alten Stadt Bielefeld zu St. Nicolas verehrt. Auf dem Leuchter, dessen Krone mit einem in Del gemalten Schiff auf bewegtem Meere als Metallion verziert ist, heißt es: Jürgen Hinrich Schöning hat diese Krone zu Gottes Ehre und dieser Kirchen in grosser Wassergefahr verehrt. 1678. Daneben steht ein Zeichen, das wohl auf die damalige Wassergefahr hindeuten soll; der Spender hat eine Reptungsgabel wohl gemeint.

Das Fahrrad im Winter

Bei Beginn der kalten Jahreszeit beschäftigen sich fast alle Radfahrer mit der Frage, wie man das Rad am besten aufbewahrt? Für alle diejenigen, die sich nicht entschließen können, das Fahrrad auch im Winter zu Ausflügen zu benutzen, seien daher kurz folgende Verhaltungsregeln angegeben. Zunächst nehme man das Rad auseinander und bestreue sämtliche Metallteile mit Hilfe von Petroleum und Öl sorgfältig von Schmutz und Rost ab; die Reifen werden mit lauwarmem Wasser sauber abgewaschen, alsdann werden die Kugellager und Ketten mit Vaseline eingefettet, ebenso sämtliche Metallteile. Setzt sich an den Felgen namentlich dort, wo der Buß der Laufenden aufliegt, Rost angesetzt, so müssen die betreffenden Stellen, nachdem sie sorgfältig gereinigt sind, mit Lack überstrichen werden. Alsdann setzt man das Rad wieder zusammen, pumpt die Reifen auf und hängt die Maschine in einem trockenen, frostfreien Raum zur Ueberwinterung auf. Will man ein Uebiges tun, so kann man sie noch mit einem Stoffüberzug bedecken, bezog. Sie auf andere Art gegen Staub schützen. Im Frühjahr wird sich das Rad dann in tadellosem, gebrauchsfähigem Zustand befinden. Viel besser ist es jedoch, wenn man auch im Winter fleißig ausfährt und das Rad genau wie im Sommer behandelt. Besonders der Gummi ist für fleißige Benutzung außerordentlich dankbar, da er nur unter dieser Bedingung gesamt und elastisch bleibt. Rast man ihn längere Zeit unbenutzt liegen, so wird auch der beste Gummi mit der Zeit brüchig und verliert dann seine Haltbarkeit. "Rast ich, so rost ich!" kann man von ihm mit besonderem Recht sagen. Wer sein Rad in gutem Zustande erhalten will, der benutze es auch im Winter.

E. A. Ein Gastpflichtprozeß mit eigenartigem Ausgang

Es ist bekanntlich ein alter Rechtsgrundsatz, daß derjenige, der einen Schadensanspruch mit Erfolg durchsetzen will, diesen Anspruch nach Grund und Höhe substantiieren, d. h. ihn in allen Einzelheiten als Folge der ihm obliegenden Beweislast darlegen muß. Die rechtliche Tragweite dieser Grundsatzbestimmung lehnte der Techniker H. aus Opladen kennen, welcher gegen den Eigentümer der Restauration "Zum alten Rathaus" zu Dortmund einen Gastpflichtprozeß wegen eines vor dem Eingange zur Restauration erfolgten Unfalls angestrengt hatte. Im Gegenfah zum Landgericht Dortmund wurde der Techniker vom Oberlandesgericht Hamm mit dem größten Teile seiner Hauptforderung kostenpflichtig abgewiesen. Die Einzelheiten dieses Rechtsstreits geben ein anschauliches Bild dafür, daß man bei Austragung derartiger Prozesse mit der größten Vorsicht verfahren muß. Der Techniker hatte nämlich ein rechtskräftiges Urteil erster Instanz dahin erlassen, daß ihm der Wirt allen Schaden aus dem erfolgten Unfall zu ersetzen habe. Die Parteien stritten sodann über die Höhe des zu leistenden Schadenersatzes weiter. Der Techniker bezifferte seinen Erwerbsausfall auf 1627,50 Mark. Das Landgericht bewilligte diese Forderung nicht und sprach sie dem Techniker zu. Auf die teils des Wirtes eingelegte Berufung hob das Oberlandesgericht zu Hamm das Urteil erster Instanz auf, verpflichtete den Wirt, nur zum Ersatz von 190 Mark aufzubewenden Arztkosten — deren Erlattung übrigens seitens des Technikers

ebenfalls beantragt war — und wies die ganze Mehrforderung des Technikers auf dessen Kosten ab. Die Beweisführung in der Berufungsinstanz ergab allerdings, daß der Techniker vom 1. Dezember 1900 bis 1. Mai 1901 infolge des Unfalls in seiner Erwerbsfähigkeit beschränkt war. Er hatte aber, wie der Wirt gegenbezeichnet nachzuweisen in der Lage war, trotzdem gar keinen Erwerbsausfall gehabt. Der Techniker hatte nämlich damals gar kein festes Einkommen, er war vielmehr mit Versuchen für eine chemische Fabrik beschäftigt und es waren ihm als Vergütung dafür 50 Prozent des demnach aus Verwertung seiner Erfindung zu erzielenden Reingewinns zugesichert. Erst nach dem 1. Mai 1901, also nach seiner Wiederherstellung hat Kähler bei der betreffenden Firma ein festes Gehalt bezogen. Um einen Erwerbsausfall darzutun, hätte der Techniker im Prozesse darlegen müssen, daß infolge seiner verminderten Arbeitsfähigkeit der Beginn der in Aussicht genommenen Produktion verzögert worden oder er an der Vornahme anderer gewinnbringender Arbeiten verhindert worden sei. Nach dieser Richtung hin hat der Techniker aber trotz Ausübung des richterlichen Fragerechts nichts vorgebracht. Er war somit mit dem Anspruch auf Schadenersatz wegen angeblichen Erwerbsausfalls abzuweisen. Dazu trafen ihn nicht weniger als neun Zehntel der nicht unbeträchtlichen Kostenlast, während der Wirt nur zu ein Zehntel Kostenanteil verurteilt wurde. (Nachdr. verb.)

Stimmen aus dem Leserkreise

In dieser Rubrik werden nur Mitteilungen aufgenommen, die man uns zeitungsweise als "Stimme" bezeichnet. Interessent aus Bielefeld u. nächster Umgebung zahlen pro Zeile 20 Pf., auswärtige 40 Pf.; Nichtinteressent 60 Pf., alles netto.

Im Interesse unserer Kaufleute schreibt ein Hausbesitzer uns heute folgendes: "Ein fleißiger Kaufmann lieh in diesen Tagen Geschäfts-empfehlungen verteilen. Der Wirt, der von Haus zu Haus wandern mußte, verfuhr mit seinem Auftrage höchst leichtfertig, warf die Geschäftsbriefe, die er in einem Hause abzuliefern hatte, alleamt in einen Winkel des betreffenden Hauses, statt, wie es in der Ordnung gewesen wäre, jedem Abnehmer seinen Geschäftsbrief auszuhändigen. Dieses Beispiel möge unsern Kaufleuten zur Warnung dienen. Man nehme für solche Zwecke nur zuverlässige Boten und kontrolliere auch deren Tätigkeit, sonst wirkt das Geld für die Propaganda zum Fenster hinaus."

Standesamts-Nachrichten

Am Gütersloh. In der Zeit vom 12. bis 18. November 1904 sind beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Sohn: Lagerist August Dorn, Nordhorn. Maurer Hermann Nordmann, Nordhorn. Adersnack Wilhelm Ventlage, Sundern. Weber Heinrich Beckmann, Nordhorn. Gasarbeiter Ludwig Schmiedhof, Sundern.

Töchter: Holzarbeiter Johann Lemke, Sundern. Aufseher: Fabrikseiger August Wernholt, Sundern und Dienstmagd Lina Bergfeld, Nordhorn.

Verheiratet: Lagerarbeiter Friedrich Carl, Baderstadt und Dienstmagd Karoline Bunte, Ebbsloh. Sterbefall: Ehefrau Luise Obian geb. Rattenroth, Blankenhagen, 69 Jahre 7 Mon. alt.

Schluss des redaktionellen Teils

Geschäftliche Mitteilungen

Der Gesamtauflage der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt über "Kahle's Job-Gesamts-Verfahren" bei, den wir einer allg. Beachtung empfehlen.

Im Kunstgewerbemuseum am Friedrichplatz wird am Montag, den 28. November mit der Ziehung der Düsseldorf'schen Ausstellungslotterie begonnen. Die Ziehung dürfte 9-10 Tausend dauern. Es kommen 25 000 Gewinne mit 170 000 Mk. zur Verlosung, darunter Hauptgewinne von 40 000, 20 000, 10 000 Mk. u. Durchschnittlich entfällt schon auf 20 Lose ein Gewinn. Die Ziehung beginnt schon in einigen Tagen

famen, sichern Schritt — diesmal unten im Gang. Nun ging mit leisem Knarren die schwere Haustür auf und wieder zu. Swante kam langsam im Halbdunkeln die Treppe herunter, ging den Steg entlang, durch den Vorgarten und die angelehnte Gitterpforte ins Freie und über den großen Gang nach dem Ufer zu.

Seiderun sah ihn nach — lange. Bis seine Gestalt sich mit den Schatten der Nacht verschmolz. Bis sein fester Schritt in der großen Stille verklang. Bis sie es begriffen hatte.

Und als alles still und dunkel und einsam blieb, kniete sie hin, wo sie stand, legte den Kopf auf das Fensterbrett und weinte. Als sie keine Tränen mehr hatte, zog sie das hochzeitliche Kleid aus und legte sich auf Vorchildens Bett, und weil sie überanstrengt, überreizt und erschöpft war, schlief sie ein. (Fortsetzung folgt.)

Weitere Erzählung

Abelige Herfel. Major v. B. in S. trat eines Tages — so erzählt man der Mäl. Rundsch. — einen ihm bekannten kleinen Gastwirt aus der Nachbarschaft auf seinem Gutshofe und trank ihn. "Nu, alter Freund, was wünschst du heute hier?" worauf der Angeredete halb platt, halb hochdeutsch antwortete: "So, Herr Major, ich muß es teilen (sehen), ob ich nicht Farben (Herfel) hier kriegen kann; letzten Herbst (Herbst) hat ich mit Farben von Herrn Beding u. Haslow (Herbst, oberst) aber mit bei bei viel (viel) Malheur (Herbst). Nu will ich es teilen, ob ich bei Sie Farben kriegen kann, denn mit die abigen Farben hat ich immer meh Glück (Herbst), als mit die Bürgerlichen."

Swante Ohlsen

Roman von Franz Meier.

(Nachdruck verboten).

"Ja," murmelte er und machte sich bei seinen Büchern zu schaffen. Ohne nach ihm zu sehen, setzte sie sich ihm gegenüber an den Tisch und begann ernstlich die Nadel zu ziehen. Etwas Schreckliches hätte sie ihm kaum antun können. Ihre lautlose Gegenwart war ihm eine solche Pein, daß es ihm in allen Nerven zuckte. Und so würde es nun bleiben. Sie würde immer um ihn sein. — Aber nein — übermorgen trat er ja seine Reise an. Er beschloß, sich heute wenigstens noch Gewalt anzutun. Einmal ging sie hinaus; er hörte sie mit Tellern und Näpfen klappern, und dann tief sie ihn zu Tische. Schweigend verzehrte er, was sie bereitet hatte, und hörte zerstreut "u" das, was sie ihm dabei erzählte. Und dann ging er, und sie räumte den Tisch wieder ab und machte sehr lange dabei. Swante überlegte inzwischen, wie er es verhindern könne, daß sie sich wieder zu ihm setzte. Er kam endlich auf den Gedanken, in den Wald zu gehen, trotz der Dunkelheit. Aber als er eben die Mühle aufsteigen wollte trat sie ein und sah ihn erstaunt an. "Willst Du noch ausgehen — so spät?" Ohne zu antworten, legte er die Mütze wieder hin, und sie nahmen ihre vorigen Plätze wieder ein.

Aber nun war es Seiderun die keine Ruhe mehr bei ihrer Arbeit fand. Sie fühlte sich plötzlich unbeschreiblich verlassen und vernachlässigt. Sie ließ sich martern für ihre Liebe und für sein Glück. Und wie, wenn es

unmöglich war? Wenn es nun immer so blieb zwischen ihnen? Wenn er nun fortging und ließ sie allein zurück?

Eine jähe Angst schnürte ihr die Kehle zu. Sie warf die Arbeit hin und stand auf. Sie stützte sich dabei mit beiden Händen auf den Tisch, weil ihr die Kniee so zitterten. Dann ging sie langsam um den Tisch herum, zu ihm. Er rührte sich nicht, obwohl er sie kommen hörte; er würde es gefühlt haben — wenn er nicht hören und sehen gekonnt hätte. Nun stand sie hinter ihm. Er hörte ihr schwaches Atmen und beugte sich tiefer über seine Bücher.

Nun legte sie ihm sogar die Hand auf die Schulter. Er fuhr zusammen, wie bei einer schmerzhaften Verwundung.

"Was willst Du denn?" sagte er mühsam und abweisend.

"Nichts!" hauchte sie — und dabei beugte sie sich nieder und küßte ihn auf das dicke blonde Haar, einmal, und dann noch einmal, leise und leise, wie man ein Heiliges berührt.

Da sprang er auf; er war erbläut unter seiner braunen Haut und stand ihr drohend gegenüber. Ein ganzes Gewitter vielgestaltiger Gedanken lag in seinen Augen.

"Was fällt Dir ein? Was tust Du? Das ist nichts für uns!"

Aber seine drohende Miene schreckte sie nicht. In selbstvergessener Sehnsucht hingen ihre Blicke an ihm, und in ihnen lag alles, was ihre Seele für ihn empfand. Er verstand die Sprache dieser Blicke wohl; seine hoch auferstehende Gestalt sank zusammen.

"Geh," sagte er mit zäher Stimme. "Tue mir den Gefallen und geh!"

Sie sah ihn angründend an. Er wandte sich ab und trante auf dem Tisch herum.

Grasse 29-31.
en!
solide Stoffe
Bedienung
Elegante
Knaben-
arderobe!
billig!
Röcke
Röcke 1.75
Röcke 3.50
Röcke 4.—
Röcke 0.85
Zücher 2.—
Plaids 1.45
Kinder-
Hauben
Volle, Plüsch und
Seide.
Herren-
Wäsche.

209 85 115110 223 61
2 209 (1000) 24 34 58
884 947 117080 57
904 1000 118443
9056 275 305 590 92

121080 202 309 513
376 595 729 65 (500)
313 40 121167 (1000)
63 925 125171 74
26187 206 39 52 740
(1000) 352 872 966
53 975 (1000) 129048

542 83 615 (3000)
214 37 59 331 70 75
132082 148 88 290
36 225 342 98 496 580
823 67 135111 206
6 402 10 555 667 816
5000 84 636 751 806
552 56 753 61 (1000)
939 (500)

1 683 141175 329 98
17 339 75 742 848 978
298 144 08 136 214
55 887 (1000) 71 925
37 66 91 548 636 745
31 351 438 88 617 29
7099 171 321 529 32
81 372 613 40 766
101 388 737 79
3 90 151095 257 79
52012 155 261 95 304
1 (3000) 57 (3000)
54114 298 365 506 44
429 705 156047 509
72 390 421 552 56 62
(3000) 159338 162
(3000) 20 510 14 70

1000 81 777 78 889
2 447 529 859 162128
151 58 224 94 340 61
2 164042 3 171 232
156049 100 369 505
6629 (500) 103 (500)
7021 353 401 671 30
67 625 55 841 73 84
1000 721 321 802 60

0 64 544 780 171033
600 811 172117 33 84
67 173031 96 (500)
22 174023 61 125 92
(500) 934 175215 16
176084 130 309 569
205 58 512 93 631 708
(500) 178128 62 307
818 50 64 79 929 35
0 830 (500) 39 948
1121 (3000) 251 333
14 308 61 (3000)
439 534 715 811 960
208 43 57 (1000) 285
61 186117 363 422
0 602 723 859 911 (1000)
67 757 854 949 (3000)
987

4 513 69 694 191202
815 971 (500) 192081
0 901 52 193097 108
194062 (500) 92 134
27 99 195192 323 81
32 (500) 304 55 (1000)
00 555 71 652 800 44
38 966 19137 78 84

3 840 (3000) 201004
0 83 87 91 93 655 745
229 491 564 84 (1000)
675 (1000) 737 99 838
83 888 55 64 (4000)
860 908 10 89 206005
892 207170 399 711
549 722 872 (1000) 905
8 (500)
000 615 782 90 211081
7 913 26 73 212827
010 41 879 413 400 97
1 60 82 578 740 42 94
749 811 922 216173
217164 66 490 522 81
61 65 82 782 219 15
38 845 87 155 (500)
000 672 763 72 (500)
00 900 (500) 222058
223035 94 240 510

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

1 Bräute zu 300.000
1 200.000 Wtl. 1 A
1 50.000 Wtl. 1 A
1 15.000 Wtl. 1 A
2 4.000 Wtl. 715 A

Ständiger Eingang
von
Saison-Neuheiten.

Elegante
Mass-Anfertigung
für Damen
in eigenen Ateliers.

F. Buddeberg.

28119,299*

!Schellfische!
Gablitz, Schollen, feinste
Nordseehering.
G. Reineke, Rotbortentstr. 11.
30018

Zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht:
Suche auf sofort an der Obern-
straße oder Niederrstraße

Geschäftshaus
mit mittelgroßem Ladenlokal.
Anmeldungen bis spätestens
Sonntag, der 1. Februar, am
Sonntag nach hier kommt zur
Versteigerung. (C.B. 277)
Vieleleiher Verm.-Bureau
Ernst Theen,
Friedrichstr. 27, II. Stg.

Zu verkaufen.

**Zementwaren-
Fabrik.**

Eine in Kottum Betriebe
befindliche Zementwaren-
Fabrik ist wegen Ueberbür-
dung des jetzigen Inhabers
preiswert
zu verkaufen.
Die Fabrik ist noch beden-
ten erweitertungsfähig und
bietet tätigen Herrn gute
Ergänzung. Brandkosten
nicht notwendig. Erforder-
liches Kapital 12.000.
Offerten unter W. & P.
29205 an die Expedition der
Westfälischen Zeitung.

Bauplatz.
nahe der Bittoriastraße, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Die Lage ist für jedes
Geschäft geeignet. Näheres in
der Expedition der Westfäl.
Zeitung. 229335,282

Kleines Bohnhaus
unter sehr günstigen Bedin-
gungen mit einer Anzahl von
1500 Bohnen zu verkaufen. Off.
u. Nr. 30002 an die Exped. der
Westfäl. Zeitung. 126,278

Für Bäcker
eine passende Ausstattung zu
verkaufen. Anzahlung 2000
Mark. Off. u. Nr. 30003 an
die Exped. der Westfäl. Stg.
126,278

Wirtschaft.
Am liebsten nehme ein Wohn-
oder Geschäftshaus in Kauf.
Offerten unter 30004 an die
Exped. d. Westfäl. Stg. 278

Miet-Gesuche.
Nähe Neumarkt
ver März-April eine
Wohnung

von 8 Räumen mit Zubehör zu
mieten gesucht. 29832,276
Offerten mit nähere Angabe.
Antrag unter 29832 an die
Expedition der Westfäl. Stg.

Parterrewohnung
von 6-7 Räumen, sowie Lager-
ca. 100 qm für Engros-Ge-
schäft. Off. unter 29833 an die
Exped. d. Westfäl. Stg. 278

möbl. Zimmer
evtl. mit Schlafkammer, zum
1. Dezember zu mieten gesucht.
Angeb. find unter R.G. 30009
an die Expedition dieses Blattes
zu richten.

Zu vermieten.
Eine herrschaftliche
Wohnung
von 8 Räumen (Parterre) steht
sofort zu vermieten. 29760,299
Detmolderstraße 185.

Wohnung
evtl. mit Laden und Lagerraum
oder Werkstatt 100 qm. zu
Miet frei. Nachanfragen in
der Exped. der Westfäl. Stg.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension für
1. Dezember frei. 290003,279
Breitestraße 18.

Stellen-Gesuche.
Gebildetes junges Mädchen
wünscht per 1. Jan. Stellung als

Verkäuferin
Konditorin bevorzugt. Offerten
unter 29949 an die Exped. der
Westfäl. Stg. 278

Junger verh. Mann
sucht Arbeit, gleichw. welcher
Art.
Offerten unter 29999 an die
Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zuschneiderin
für Damen- und Herrenwäsche
sucht per 1. Jan. 1905 Stellung.
Offerten unter 29308 an die
Exped. der Westfäl. Zeitung er-
beten. 10277

Kinderfräulein.
Gebildetes junges Mädchen,
wünscht Stellung als 10277

Offene Stellen.
Vertreter

werden gesucht, die Berufs-
mäßigkeit und nebenbei gegen
sehr hohe Bezahlung und hohe Pro-
visionen für eine alte, große
Geschäftshaus in Kauf, Kauf-
u. Verkaufsfähigkeit mitbringen.
Off. sub. V. P. 700 befr.
Danzig & Co., m. b. H.
Hannover. 129809,278
Nähriger 129929,276

Vertreter
welcher bei den Fabriken Viele-
felder und Umgebungen auf ein-
gekauft ist, von leistungsfäh.
rhein. Fabrik eines feuerfesten
Spezialartikels gesucht.
Jco. Offert. unter "Vulcan"
an die Expedition der Westfäl.
Zeitung. 129929,276

Meister
für kleine Fabrik, welcher
im allgem. Maschinenbau
betrachtet ist, Dreherei und
Schloßerei auf zu leisten
versteht, für dauernde und
selbständige Stellung gesucht.
Distraction wird zuge-
sichert. (29986)
Geht. ausführliche Ange-
bote mit Lebenslauf, Zeug-
nisabschriften und Angabe
der bisherigen Tätigkeit
unter 29986 an die Exped.
der Westfälischen Zeitung

Ein jüngerer geübter
Zuschneider
für Herrenkleider per sofort
gesucht. 129968,278

S. A. Stern, sen.
Ein zuverlässiger
Müllergeselle
auf sofort gesucht. S. Niebels,
Döllebeck b. Bielefeld.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, am
liebsten mit dem Einjährigen-
Zeugnis, findet sofort oder
später Stellung in einer er-
blichen Wäschefabrik. 1276
Offerten unter Z. 29849
an die Exped. d. Westfäl. Stg.

Ein tüchtiger
Bäckergeselle
wird gesucht. Wo, sagt die
Expedition der Westfäl. Stg.
Wir suchen per sofort

Dame od. Herrn
für Schreibmaschine (Steno-
graphie). (30008)
Isaac Meyer & Lindemeyer
Certinghausen.

Eine durchaus tüchtige,
geübte
**Wäsche-
Stemplerin**
findet sofort gute Stellung bei
Kahmann & Engelking.

**Maschinen-
Näherinnen**
für Serviteurs
u. Aufz.-Maschinen
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung. 300005,278

Goldmann & Hirschfeld

**Kragen-
Plätterinnen**
finden bei höchsten Löhnen
dauernde Beschäftigung. 278

E. F. Banck.

Näherinnen
für Herren- und Damenwäsche
sucht
B. Kofeeter, Vitoriastr. 26.
Wegen Verzicht meines jetzigen
suche ich per Januar ein
tüchtiges 10279

Dienstmädchen.
Frau A. von der Mühlen,
Dorberstraße 12.
Per 1. Dezember a. c. oder
später ein behändiges, besseres
und zuverlässiges 129884,278

Mädchen
zur Stille der Hausfrau und
für Kontor gesucht. Gute Be-
handlung. Off. erbittet
Gehrendberg 28 II.

Weiterer Herr sucht zum
1. Januar 1905 ein durchaus
ehrliches, einfaches 2276
Mädchen
oder eine Witwe für Haushalt.
Angenehme selbständ. Stellung.
Offerten nur mit Gehalts-
ansprüchen und Zeugnisauszügen
unter 29810 an die Exped. der
Westfäl. Zeitung.

Näherinnen
auf Arbeiterkleiden gesucht.
S. A. Redmann & Sohn.
29359,278

Wegen Verbeiratung meines
jetzigen Mädchens suche ich ein
in Küche und Hausarbeit er-
fahrenes 229960,278
Mädchen
per 1. Januar.
Frau E. Gutmann,
Obernstraße 43.

In meinem lebhaften Reinen-
und Wäsche- 129368,278
**Fabrik- u. Versandt-
geschäft** findet zu gleich oder
später Sohn achtbarer Eltern
Aufnahme als

Lehrling.
Erste Schüler wollen selbst-
geschriebene Offerten unter
29365 an die Expedition der
Westfäl. Stg. einreichen.

Vermischte Anzeigen.

II. Hypothek.
Mk. 20.000 nach Mt. 25.000
von festem Zinszahler gesucht.
Wert des Grundstücks 64.000.
Offert. u. K. 29203 an die
Exped. der Westfäl. Stg.

II. Hypothek.
Mk. 15.000 nach Mt. 24.000
von Beamten zu leihen gesucht.
Zinssatz Mt. 59.000. Offerten
unter M. P. 29204 an die
Exped. der Westfäl. Stg. 1276

Die glückliche Geburt einer
Tochter
zeigen hoch erfreut an
Charles Engelbert und Frau
Clara geb. Katzenstein.
London W., 23. November 1904.
25 Pembridge Crescent. *30010

Eugen Feuer
Emma Feuer
geb. Kerkhoff.
Vermählte.
Bielefeld, den 23. November 1904. 129961

Trauerhüte
empfiehlt billig F. Kleinemeyer, 9 Gehrendberg 9.

Trauerbriefe
bei
J. D. Küster Nachf.

Conrad Schormann

Särge in größter Auswahl
und jeder Preislage
empfiehlt
Conrad Schormann
Sargmagazin
33 Obernthorwall 33.
Fernsprecher 522.
Uebernahme von Leichen-
fuhren und Träger.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Am Dienstag morgen
entschied sanft nach län-
gerem Leiden mein lieber
Mann
Heinrich Büdler
im Alter von 35 Jahren.
Um stille Teilnahme
bittet
Die trauernde Witwe
Minna Büdler
geb. Butterbrod.
Die Beerdigung findet
Freitag, den 25. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr vom
Trauerhause, Burgstr. 24,
aus statt. 129976

Kleine Anzeigen-Ecke
Jedes Wort kostet nur 2 Fig.,
in der fetten Ueberschrift 10 Fig.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Kauf-Gesuche.
Getragene
Garderoben und Schuhzeug
samt W. Darns, Welle 1.
Preisliste genügt. Komme auch
nach anderswärts. 604322

Verkäufe.
Damen:
Wintermantel und Jackett zu
verkaufen. Luisenstr. 38, 2. Tr.
29926,278

Piano.
erhältliches Fabrikat, soll um-
ständelhalber billig verkauft
werden. Am Damm 15, 1. Tr.
29878,276

Wachsmaschine
liest zu 15 Mark Dunte, Rot-
bortentstr. 54. 129446,278

Defen.
Durch günstigen Einkauf bin
ich in der Lage, Feinde und
Regulierungsfähigen billig abzu-
geben. Preise höchst. Bitte
Defen nehme ich zurück. Fritz
Schroder, Döllebeckstr. 29.
130016,277

Rühnig-Maschine.
gut erhalten, fast neu, billig zu
verkaufen. Siegfriedstr. 40, v.
30015,278

Einiger
zu verkaufen. Ritterstraße 99.
129985

2 Drehtische
für Schaufeln, für die Hälfte
des Kostenpreises abzugeben.
Näheres in der Exped. der
Westfäl. Stg. 29990,280

Schaufelpferd,
noch gut erhalten, zu verkaufen.
Döbertorwall 17. 29972

Dobermannpferd,
7 Monat, zu verkaufen. Olters-
loherstraße 30 a. 29002,278

Schaufelpferd
zu verkaufen. Bielefeldstr. 12
part. 229983

Rühnmaschine,
Dünger, billig zu verkaufen.
Siegfriedstr. 29 2. Et. 29988

Offene Stellen.
Lehrmädchen
für leichte Lagerarbeiten ge-
ht. R. Krehlmar, Hermann-
straße 49. 129729,276

Wäscherin
auf sofort gesucht. S. Dömpel,
Gr. Kurfürstenstr. 62. 29983,277

Stickerinnen,
gebühte, finden dauernde Be-
schäftigung. R. Krehlmar,
Hermannstr. 49. 129728,276

Mädchen,
lauberes, schulfreies, für nach-
mittags sofort gesucht. Berp-
straße 82 v. l. 29909,276

Dienstmädchen
gesucht zum 1. Januar 1905
für einen kleinen Haushalt,
3 Personen, wegen Verzicht des
jetzigen. Frau Baurat Schulte,
Bürgerweg Nr. 7. 29843,277

Ein
selbständiger Bäckergehilfe in
14 Tagen gesucht. O. Borchke
Siegfriedstr. 45. 12984,276

Mädchen,
jüngeres, für kleinen Haushalt
zum 1. Januar gesucht. Wo,
sagt die Exped. der Westfäl.
Zeitung. 129977

Kaufjunge
Katholischstraße 4.
129953

Gesucht
zum ersten Januar tüchtiges
Dienstmädchen für kleinen
Haushalt. Näheres in der
Exped. der Westfäl. Stg.
129989,281

Röschinnen,
Hausdiener, Kochgehilfe ver-
sofort gesucht. Näh. in der
Exped. d. Westf. Stg. 129979,278

Schuhmachergeselle
auf sofort gesucht. S. Webe-
king Ww., Döllebeckstr. 7. 29991

Handbursche,
welcher kochen kann und stät-
fundig, gesucht. Walderstr. 6.
30006

Schulmädchen,
schulfreies, sofort gesucht. Del-
mühlenstraße 5, 2. 129966

Miet-Gesuche.
Laden
mit angrenzender Wohnung
von 4 bis 5 Räumen der April
oder früher gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter 29955
an die Exped. der Westfäl. Stg.
1277

Junger
Mann sucht möbliertes Zimmer.
Offerten mit Preis beifügt
unter 29975 die Exped. der
Westfäl. Stg.

Zu vermieten.
Fremdlich
möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. Oberstraße 13 I.
227372,307

Wohnung,
abgeschlossene Etage, zu ver-
mieten. Ellerstr. 36, v. 1276

Gerrenwohnung
mit voller Pension zum 1. De-
zember zu vermieten. Turner-
straße 43 v. l. 129803,276

Gerrenhaus!
Laden, in feinsten Geschäftslä-
den, für jede Branche passend,
von fest bis Reizbar zu ver-
mieten. Carl Friedrichs.
129734,278

Gerrenwohnung.
bessere, 2 mit möbliertes. Ger-
zimmer, zu vermieten. Golt-
bach 3. 29748,280

2. Etage,
5 Räume, abgeschl., an ruhige
Leute zu vermieten. Angen-
den 31. 29637,307

Wohnung.
4 Räume, Parterre, sofort oder
Januar zu vermieten. Wo,
sagt die Exped. der Westfäl.
Zeitung. 129987

Wohnungen.
2 kleine, umständelhalber an
stille Leute sofort oder später
zu vermieten. Näh. in d. Exp.
der Westf. Stg. (28589,276

Kost
und Logis für antändige Hand-
werker frei. Am Damm Nr. 2.
2. Et. links. 229983

Zimmer,
möbliert, mit od. ohne Pension
zum 1. Dezember zu vermieten.
Koblenzstr. 60 b. Parterre. 129982,278

Elegantes
Wohn- und Schlafzimmer mit
vollständiger, guter Pension in
der Nähe des Rathauses sofort
zu vermieten. Zur Benutzung
auch Klavier vorhanden. Hal-
straße 8. 129958,278

Berschiedenes.
Fahrrad
gefunden. Göllestraße 6.
129731,276

Malunterricht
in Porzellan, Federzeichnung, Bun-
genmalerei wird erteilt. Schrad-
erstr. 13 I. 129786,276

Wanzenarbeiten
aller Art, sowie Ausmalern
und Reinigen von Decken. Be-
stellungen persönlich oder per
Brief. Vitoria-Ausfunkei,
Niederrstraße 75. M. Nabe. 130012

Federboa.
bestenfalls, verloren. Wegen gute
Belohnung abgegeben. Ver-
mittlungstr. 31. 130014

Forderungen!
Ausstände jeder Art treibt
ein unter Garantie bestmög-
licher Bearbeitung. Vitoria-
Ausfunkei, Niederrstr. 22.
130009,281

Es verjährt!!
Ihr Vermeidung der Ver-
jährung müssen die Mitglieder
sofort ihre Forderungen uns
anmelden. Vitoria-Ausfunkei
Niederrstraße 22. 130009,281

Gaus.
1. gefunden. Abgehoben. Döl-
lebeckstr. Nr. 15. *30005

Es verjährt!!
Lassen Sie Ihre Ausstände
nicht verjähren! Übertragen
Sie diese zur Einziehung der
Vitoria-Ausfunkei, Niederr-
straße 22. 650 Bureaus und
Geschäftsstellen in Deutschland.
*30001,281

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Handarbeiten-Verkauf.

Böfett-
Decken

Servier-
Decken

Läufer

Wand-
Schoner

Klavier-
Decken

Decken-
Stoffe

Günstigste Gelegenheit

für

Weihnachtsgeschenke.

Vorgezeichnete, angefangene und fertige gestickte **Arbeiten**,
von einfachster **Ausführung** bis zu den elegantesten **Modellstücken**,
zu unübertroffenen **billigen Preisen.** 129973

Leicht angestaubte Handarbeiten mit 25% Rabatt.

Fachmännische Bedienung. — Anfertigung von Zeichnungen jeglicher Art.

Kissen

Reise-
Roller

Fenster-
Mäntel

Hand-
Tücher

Schlaf-
Decken

Smyrna-
Arbeiten

Martin Blumann & Co.

Hamburger Engros-Lager

Niedernstrasse 19.

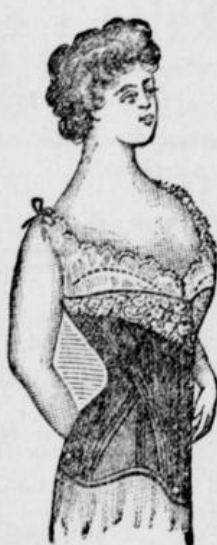
Niedernstrasse 19.

E. Rodewald

Obernstrasse 15.

Corsetfabrik

Telefon 855.



Heute Beginn meines diesjährigen

Weihnachts-Ausverkaufes.

Dem Ausverkauf, welcher nur einmal im Jahre stattfindet, sind unterstellt enorm
grosse Posten **deutscher und ausländischer Corsets**, in den elegant-
testen und bequem sitzenden Façons, in Drell, Lasting, broché und uni, Damast,
Reform- und Gesundheits-Corsets **zu ganz bedeutend herabgesetzten**
Preisen, teilweise auf $\frac{1}{3}$ des früheren Wertes reduziert.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Umtausch gern gestattet. — Auswahlendungen können auf diese Sachen nicht
gemacht werden. 229480



Hamburger Importhaus,
Rathaus- und Rentelstr.-Ecke.
Lebendfr. Schellfisch, 1 1/2 Pfd. 22 Pf.
la. holl. Vollerhinge 2 Pfd. 30 Pf.

Feinste Weintrauben 2 Pfd. 37 Pf., bei 5 Pfd. 35 Pf.

la. Schnittpargel mit Köpfen

Dose 33 Pf.

„Erbsen 2 Pfd. Dose 36 „

„Pöfelfleisch 2 Pfd. 38 „

„Margarine 40 „

bei 5 Pfd. 39 „

Feinste Sardellen 2 Pfd. 90 Pf.

la. Bratheringe

8 Liter-Dose 225 Pf.

„Eisfigurken 10 Stk. 10 „

„Bratschellfisch

8 Liter-Dose 250 „

Wallnüsse 2 Pfd. 26 „

la. Haselnüsse 2 Pfd. 30 „

„Schon Montag Ziehung!“

M. 290000

Am 28. November und

folgende Tage:

Entgültig Ziehung der

Düsseldorfer

Lotterie.

Haupttreffer:

40000 M.

20000 „

10000 „

25000 Gewinne mit

170000 Mark Wert.

Lose à 1 M., 11 Los. 10 M.

Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teurer).

Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto

u. Listen).

5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10 50.

Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose sind hier zu haben bei

W. Knehaus, Viktoriastr. 1.

Vom 10.—17. Dezbr. cr.:

Entgültig Ziehung

der 3. und letzten

St. Rochus-Lotterie.

Haupttreffer:

30000 M.

10000 „

5000 „

15375 Gewinne mit

120000 Mark Wert

Lose à 2 M., 11 Los 20 M.

Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teurer).

Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto

u. Listen).

5 Ausstellungs- u. 3 Rochuslose M. 10 50.

Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose sind hier zu haben bei

W. Knehaus, Viktoriastr. 1.

500 Puppen

Muster und zurückgesetzte,
für die Hälfte des Wertes.

500 Puppen-Bälge

Muster und zurückgesetzte,
für die Hälfte des Wertes.

500 Puppen-Köpfe

Muster und zurückgesetzte,
für die Hälfte des Wertes.

Meine Weihnachtsausstellung ist eröffnet.
Sonntag bis 8 Uhr geöffnet.

Kaufhaus
für sämtliche Haushaltungs-
gegenstände u. Geschenke.

E. Langendorf
Steinstrasse 3.

Denke und morgen früh:
Große Sendungen
la. Rorderneyer Schellfisch, la. Steinbutt
2—4 pfündig, pr. Pfd. 75 Pf.
Schollen, Rotzungen, feinste Fluszkander,
Hechte, la. Bratbückinge, süße holl.,
jetten Cabliau im Anschnitt, große Blüde-
burger Federkarpfen u. Schleyen.

Ludwig Jacke,
Markt 6.

Hämorrhoiden selbst veraltet, werden
in wenigen Tagen
schmerzlos beseitigt — Bei Anträgen Rückp. erb.
29427 Dr. Bähke, Berlin S.-W. 48.

Nur GEOLN pulz!
rasch!
reinhalt!
bequem!
alle Metall-Gegenstände. Frei von jed. schädlich. Säure.
Siegel & Tegeler, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf.

Hypothekenkapital

M. 21000.— zur ersten Stelle auf eine landwirtschaftliche
Besitzung zwischen Schildesche und Bielefeld gelegen, im Tax-
werte von M. 43000.—, von promptem Zinsgähler gesucht.
Offerten unter 29974 an die Expedition der Westfäl.
Zeitung erbeten.

**Biegsame
Stahlprofile**

229947 bei 300

Hugo Ziehm

(Kalters Kunstmagazin)

Obernstr. 24.

Gelegenheitsgedichte.

Ansprachen, Zitiereben,

Seitlicher, Prologe u. f. w.

in formidablen,

gehaltvollen Reihen oder ge-

diegenen Broscha verfasst

A. Frege,

Bielefeld, Marktstraße 31, I.

26540,308

Wolff's Ecke

Gebr. Wolff

Warenhaus für Lebensmittel

Bielefeld 230017

Bahnhofstrasse 19a. Fernsprecher 970.

la. Mettwurst per Pfd. 56 Pf.

la. Schnittpargel mit Köpfen

Dose von 25 Pf. an

la. Kernseife, marin. per Pfd. 12 Pf.

la. Plockwurst per Pfd. 63 Pf.

Mudeln, Hörnchen, Faden, Figuren

per Pfd. 19 Pf.

Hochfeine süße Pflaumen

per Pfd. 17 Pf.

Cocoßniffe per Stück 12 Pf.

Bei Einkauf von Kaffee und Margarine geben wir
wunderschöne Geschenke.

St. 276
itt
rovinz
Hotel, 22.
wurden
ann und in
von 6 J
wählte ma
als Erlahm
chum, 23.
e.) Hier t
ins Rebe
an dem gr
tlichen Prei
Wabrung und
Standesinter
bafteure und Jour
furgem ins / Leben
anderen Städen be
die sich zu einem Be
bandes zusammen
* Langendreer
recht) wird pft au
bereits ca. 20.00 G
in der letzten Zeit ein
Schulen, drei Kirchen
neues Rathaus und
bindungen sind die
Richtungen mit ele
betriebe jedoch find
Muhrtal geplant. 3
bekanntlich einen n
12% Millionen Wat
wird er bekommen;
licher Gelegenheits
* Düsselhof,
gericht Düsseldorf
nahm geftern in zu
die Errichtung eines
dorf nach den Beich
Beizt Gien verbleibt
der Beatz Dussburg
Düsselhof angeteilt.
* Brantwichweil
würdie a Verwa
bei der Feststellung d
In der vortigen Nach
Strassenbahnbeamt
ins Waller prang
rete Anwohner beac
Stangen abzufuchen.
gleich soaleich die Be
mörderin seine Fra
Streit gehabt und
habe. Nach einer ha
aus dem Wasser o
jenes Mannes gebrat
Schneefter und and
Frau rekonstruierte
ring ab und benag
Selbstmorde seiner
der Halle des Kranke
fann nach die Ueberra
als am andern Ma
Zimmer tritt Es it
Berger über ihren
Kammer ihrer Wohn
ganze Nacht über ru
mörderin war also e
auf dem Polizeibüro
der vermeindliche W
Hing wieder absteht
„geirrt“ habe. Wer
Wirklich'it ist, hat
teilt, noch nicht ermit

Abbildungen. Preis gebunden M. 5.50. Die Eroberung des Inlaareichs Peru durch Francisco Pizarro bildet neben der Eroberung Mexikos eine

Für die Reklamen und Inserate veran. wochentlich
Friedrich Nieder in Bielefeld.

10

* Francisco Pizarro und die Eroberung von Peru. Für Jugend und Volk geschildert von Johannes März. Mit 42 Zeri-

**Für die Refleken und Inserate veranwortlich
Friedrich Vieder in Bielefeld.**

Für die Herrenamen und Inskripte veran. voran
Friedrich Nieder in Bielefeld.

Strick-Maschinen



zur Anfertigung von Strümpfen u. Unterzeugen empfiehlt als lohnenden Erwerb unter mehrjähriger Garantie und **Gratis-Unterricht**

Franz Anton,
29209* Mechaniker, 295
Bielefeld, Kleine Kesselstr. 5

Kerzen
extra prima Qualität
nicht ablaufend!
kein Nachschicken!
228/223 Rechte 228

Salon-Nachtlichte,
Glasey's Nachtlichte,
allerbestes
Brennöl
empfiehlt vorteilhaft
Maximilian Koch
Abl.-Drogerie
Niedernstraße 43.

Fenchelhonig
Dattelsyrup
Zwiebelbonbon
Maizextract Brustbonbon
Brustcaramellen
Sodener Pastillen
Emser Pastillen
Salmiak Pastillen
Veilchen Pastillen

empfiehlt als bewährtes Mittel zur Verhütung von Husten und
295031 Seierheit, 276

Flora-Drogerie
Johannes Hesse,
41 Detmolderstraße 41.

Die grösste Auswahl
in
Brief-Papier-Kassetten

in den verschiedensten
Aufmachungen, weiss,
Elfenbein und farbig,
empfiehlt

J.D. Küster Nachf.
Niedernstr. 27.

Seltene Angebote! Enorm billig!
100 Ansichtskarten
je n. Wunsch: Weihnachts-, Neujahrs-, Serien-, Blumen-, Genrefarben etc. berl. f. 1.40 Mk.
A. Jestedt, Büren i. W.
(29563, 294)

Zum
Plätzchen-Backen!
Ind. Zuckersyrup
Orangat (29770, 282)
Cacaomasse
Rosenwasser
Pottasche
Hirschhornsalz.
Gewürze
in nur feinsten Qualitäten.
Felix Battig.

X Schwaben-Pulver
wird gebraucht, um sicher und ohne Mühe die lästigen
Schwaben, Heimchen
etc.
zu vertilgen. Preis pro Pack.
Mk. 1.00. 125915, 276
Felix Battig.

Total - Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Von heute an verkaufe ich für die Hälfte des früheren Preises

Sämtliche Zinn- u. Glasbecher mit Ansichten.
Sämtliche Wandteller.
Sämtliche Fächer, darunter die feinsten Neuheiten.
Ein Posten Fächer zum Ausfuchen per Stück 1.50, Wert bis 12.00. 229996

Ferner zu jedem annehmbaren Preise:

Sämtliche Bronze-Waren, als Schalen, Vasen, Aufsätze usw.
Sämtliche Photographie-Rahmen u. -Ständer.
Sämtliche Nippsachen u. Figuren, Säulen, Büsten etc.

Alle Waren sind noch in grösster Auswahl vorrätig.
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts- und Hochzeitsgeschenken.

Heinr. Uhlenbrock

Luxus-, Galanterie- und Lederwaren
Obernstrasse 7. Obernstrasse 7.

Die Laden- und Schaufenster-Einrichtung ist sehr preiswert zu verkaufen.

Spezial-Haus
für
Besatzartikel und Seidenstoffe

Niedernstr. 22. **Emil Frank** 22. Niedernstr.

Stets das Neueste zur Damenschneiderei.
für jeden Geschmack.
Grösste Auswahl. — Jede Preislage.

Eggemanns Verkaufsstelle
am Neumarkt 229978

**Hausschürzen, Zierschürzen,
Servierschürzen u. Bettischürzen**
sowie
bunte Damenröcke
sind in besonders reicher Auswahl
zu sehr billigen Preisen wieder vorrätig.

Eggemanns Haupt-u. Versandgeschäft
befindet sich Obernstrasse 39.

Heinr. Kipp
Altstädter Kirchstr. 2
empfiehlt äußerst
billig mit mehrjähr.
Garantie Taschen-
uhren, Regula-
teure, Wanduhren,
Frasinge in
585 u. 560/1000 Gold,
Broschen, Medail-
lons, Ketten in
Gold, Double, Silber
und Nickel,
Brillen, Vincenz,
Versteife.

Reparaturen werden sorg-
fältig u. billig mit Garantie
ausgeführt. 28871, 300
Sonntags geschlossen.

Pianos
und Harmoniums, neu und
gebraucht, kauf- und leihweise,
in riesiger Auswahl unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen bei
C. Marowsky, Minden.
Stimmen, Reparatur, Translozi-
129281, 294

Braunschweigische Eisengleiserie u. Maschinenfabrik
von **Robert Karges, Braunschweig.**
Spezialfabrik für 3048,
Ziegelei-Anlagen
Kataloge und Kostenaufschläge gratis.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Der Kaufmann **Karl Ziemann** aus Schildesche,
Bielefelderstraße Nr. 68, zur Zeit im evangelischen Männer-
asyl in Enger, ist durch Beschluss des unterzeichneten Gerichts
vom heutigen Tage wegen Trunksucht entmündigt. E 20-04.
Bielefeld, den 20. November 1904. 129980
Königliches Amtsgericht Abt. 6.

Pferdebesitzer!
Gebraucht
Original-H-Stollen Marke 
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.**
Jill, Katalog gratis!

Bekanntmachung.
Auf Beschluss des Bundesrates vom 22. Oktober d. Js.
findet im Deutschen Reiche am 1. Dezember d. Js. eine Vieh-
zählung mittleren Umfanges statt. Mit ihr wird zur Prüfung
der Frage der Fleischversorgung zum ersten Male eine Er-
hebung der Zahl der von der amtlichen Schlachtvieh- und
Fleischschlachtereien betriebenen Schlachtungen verbunden werden.
Minden, den 14. November 1904.

Der Regierungs-Präsident
i. V. gez.: von Wehr.

Bekanntmachung.
In dem Institute zur Ausbildung von Lehrschmiede-
meistern zu Charlottenburg beginnt der nächste Unterrichts-
kursus am
Montag, den 30. Januar 1905.
Anmeldungen nimmt der Direktor des Institutes, Ober-
lehrer a. D. Brand zu Charlottenburg, Sverrestr. 42, entgegen.
Die Vorschriften über die Ausbildung in dem genannten
Institute sind den Königl. Landratsämtern des Regierungs-
Bezirks mitgeteilt worden und können dort eingesehen werden.
Minden, den 5. November 1904.

Der Regierungs-Präsident
i. V. gez. von Wehr.

Bekanntmachung.
Unter dem Schweinebestande des Maurers **Friedrich
Schulze zu Senne II Nr. 37** ist die Rotlaufkrankheit ausgebrochen,
was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Brackwede, den 21. November 1904.

Die Polizeiverwaltung.
Der Amtmann: **Silboll.**

Bekanntmachung.
Es wird hiermit gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung
zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass Herr Hermann Ober-
frantz zu Brackwede, Kaiserstraße 163, beabsichtigt, auf
dem Grundstück Nr. 5, Parzelle 174/244 und 175/244 der
Katastral-Gemeinde Brackwede ein Schlachthaus zu errichten.
Es ergeht gleichzeitig die Aufforderung, etwaige Ein-
wendungen gegen obiges Unternehmen binnen 14 Tagen bei
der unterzeichneten Behörde, wollest Zeichnungen und Be-
schreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen, schriftlich in
2 Stücken oder zu Protokoll anzubringen.
Die erwähnte Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf
des Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende
Blatt ausgegeben worden und ist für alle Einwendungen,
welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.
Gleichzeitig wird hiermit zur mündlichen Erörterung
der etwaigen rechtzeitig erhobenen Einwendungen auf
Mittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr
vor dem Unterzeichneten in dessen Geschäftszimmer Termin
anberaumt, zu welchem die Beteiligten mit der Eröffnung
hiermit geladen werden, dass im Falle des Ausbleibens der
Unternehmer oder der Widerspruchenden gleichwohl mit der
Erörterung der erhobenen Einwendungen vorgegangen wird.
Bielefeld, den 21. November 1904.

Der Landrat:
von Dittfurth, Geheimer Regierungsrat.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. Freitag, d. 25. No-
vember, vormittags
11 Uhr versteigere ich in meinem Handlote, Siegfriedstr. 25,
an eichen. Möbeln:
1 Schreibtisch, 1 gr. und 2 kl. Altenregale,
sowie 1 gestr. Tisch, 1 Waschtisch, 1 Nach-
schrank, 1 musk. Spiegelschrank und 3 musk.
Kohlrühle
gegen Barzahlung.
30007*

Aug. Schoreg
Uhren u. Goldwaren
Obernstr. 39
gegenü. d. kath. Kirche
früher
Niedernstr. 16

la. Schellfische la.
(Nordseefische)
von 18 Bismarck an.
Cablian im Schnitt,
Seelachs „ „
Seeaal „ „
Steinbutt „ „
Rotzungen „ „
Zander „ „

Bratbücklinge,
Sprotten p. Riste 1,30
Bücklinge,
große Riste 1,30.

**Geestemünder
Fischhandlung,**
Oberwallstraße,
gegenüber Friedentrage.
Telefon 897. 30001

Schlachthof.
Am Freitag, 25. Nov. 1904,
morgens 9 Uhr:
Verkauf minderwertigen
Fleisches eines tuberkulösen
Schien.

Frauenkleid
aus Wolle, Halbwolle oder
Seide etc.
schön und echt
aufzufärben
kostet nur 50 bis 75 Pfg.
bei Verwendung der
Braun'schen
Stoff-Farben
(30 verschiedene Farben)
Pack. à 10, 25 u. 50 Pfg.
Felix Battig.

Gummi-Schürzen
große Auswahl
reizende Muster
— empfiehlt billig —

Aug. Eggers,
Tapetenfabrik,
Rathausstr. 7.

Achtung!
Empfehle mich zum Platten
und Fliesen anlegen, sowie
ausmauern und reinigen der
Fugen. Auch sämtliche Repara-
turen an Giebeln führt billigst
aus. (25082, 306)

Friedrich Donner,
Bielefeld, Schlachthofstraße 3.

Postkarten
mit
Fröhliche
Weihnachten
in grösster Auswahl
empfiehlt
J.D. Küster Nachf.
Niedernstrasse 27.

Geld
Barleone f. Berlin jed.
Standes zu 4, 5, 6 Pfg.,
auch in kleinen Raten
rückzahlbar. **Sobotta & Co.,**
Laurahütte 28. Mk.
129400, 302

**Leistungsfähige
Waischankstalt**
wünscht täglich einige Ab-
gaben zu übernehmen.
Offert. u. H. 29780 an die
Exped. der Weltf. Stg. 1278

Stadttheater
Donnerstag, den 24.
Biertes u. letztes
Gastspiel des Ten-
nauertheaters
(Zum ersten Mal)

Das eigene
Oberbayerisch. Volks-
sang u. Tanz t. 4. u. 5. u.
Erhöhte Kassier-
Freitag: Keine Vor-

„Zur Neus“
Breitestrasse
Damen-Ordnung
— 5 Damen, 1 S.
Es ladet
ergebenst ein S. C.

4. Modern
Kunst-Ausstellung
Coblengerstr.
Geöffnet von
morgens 10 Uhr bis
8 Uhr. 1.
Eintritt 30 Pfg.

Ortskranken
General-Versam-
lung am
Sonntag, den 2.
abends 9 Uhr im
Herrn Hofmeister'schen
wozu die Vertreter
geladen werden.

Tagesordnung:
1. Wahl Rechnungs-
2. Wahl des Vorstands
3. Antrag des Vorstands
4. Verschiedenes.
Der Vor-

Erstlings-
Ausstellung
als
Hemden, Jacken,
Wickelbänder,
Wickeltücher,
Kindertücher,
Taufkleiderchen,
wollene
Kattun- und
Baumw.-
Kleidchen, Trage-
Stockchen,
Taufhäubchen und -
Lätzchen, Taillenbänder,
Korsettschen, Kinder-
Gesundheits-Korsetts,
Wagendecken, Zahnha-
Zahnabdrücke,
wasserdichte Bettdecken,
ausserst billig

Baby-Baz
Herm. Sauer
Fernsprecher
Gehrenberg

Bücherrevisio
Bilanzen etc. etc.
Carl Lindew
Sternstr. 806.

Unter Pre
300 Stück
gefilzte Winterja-
gefilzte Unter-
1 Mt. 50 Pfg. bis
200 Stück
Herrenpale
9, 10, 12, 15, 18, 20-
Einen großen Posten
Joppen u. R
3, 4, 5, 6-8 Mt.
Große Partie
3, 4-5 Mt., für
Mützen und
Ferner Trife-
400 Paar
Schuhe
u. St.
3,75 bis 4,50

L. Wie
Bielefelder Verkauf
Sonntags offen

Schellfische la.
(Nordseefische)
von 18 Bierling an,
bliau im Schnitt,
elachs " "
aal " "
einbutt "
otzungen "
ander "

Matbücklinge,
rotten p. Rife 1,30
ücklinge,
große Rife 1,30.

Leestemünder
sch handlung,
Oberwallstraße,
egenüber Friedenstraße.
Telefon 897. 730011

Schlachthof.
Freitag, 25. Nov. 1901,
morgens 9 Uhr:
erlauf minderwertigen
fisches eines tuberkulösen
Schien.

2 Ein 1,276

Frauenkleid
Wolle, Halbwole oder
Seide etc.
schön und echt
aufzufärben
et nur 50 bis 75 Pfg.
bei Verwendung der
saun'schen
Stoff-Farben
(30 verschiedene Farben)
ant. à 10, 25 u. 50 Btg.
Felix Battig.

Gummi-Schürzen
große Auswahl
reizende Muster
— empfiehlt billigt —

Aug. Eggers,
Tapetenfabrik,
Rathausstr. 7.

Achtung!
Anziehe mich zum Blatten
Kleien anziehen, sowie
mauern und reinigen der
en. Auch sämtliche Reparaturen.
An Jäntchen fährt billigt
[25082,306]

Friedrich Donner,
Kefelb, Schlachthofstraße 3.

Postkarten
mit
hölliche
Weltnachten
n grösster Auswahl
empfiehlt
D. Küster Nachf.
Niedernstrasse 27.

feld
darlehe f. Person jed.
Ständes zu 4, 5, 6 Pct.,
auch in kleinen Raten
zahlbar. **Sobotta & Co.**
rahmitte D. R. Müdy.
129400,302

Leistungsfähige
Waischanstalt
nützt täglich einige Ab-
fert. u. übernehmen.
f. H. 29780 an Die-
der Westfäl. Stg. 1278



**4. Moderne
Kunst-Ausstellung**
Coblenzerstr. 1.
Geöffnet von
morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr. 129129,305
Eintritt 30 Pfg.

**Näherei-
Ortskrankenkasse**
General-Versammlung.
Sonntag, den 26. Nov.
abends 9 Uhr im Lokale des
Herrn Hofmeister Nebelschwall,
wozu die Vertreter höflich ein-
geladen werden. 29833

Tagesordnung:
1. Wahl d. Rechnungs-Revisoren,
2. Umwahl des Vorstandes,
3. Antrag des Vorstandes auf
Ermäßigung d. Kostenbeiträge,
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

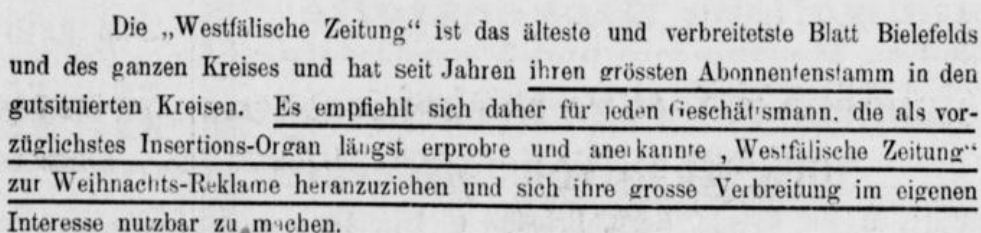
Bücherrevisionen,
Bilancen etc. übernimmt
Carl Lindewirth.
Scripse. 866. 1905

◆ ◆ ◆ ◆ ◆

Unter Preis
300 Stück
gefrühte Winterjaden u.
gefrühte Unterjaden
sind billig abzugeben à Stück
1 Mr. 50 Pf. bis 2 Mr.
200 Stück
Herrnpaletots
9, 10, 12, 15, 18, 20—30 Mr.
Einen großen Vollen diverser
Joppen u. Röcke
3, 4, 5, 6—8 Mr
Große Partie Wollen
3, 4—5 Mr., sowie
Mützen und Hüte.
Ferner Trifots
400 Paar
Schuhe
u. Stiefel
3,75 bis 4,50 Mr.

L. Wiese
Vielefelder Verkaufshalle
Sonntags offen!

◆ ◆ ◆ ◆ ◆



Papenmarkt 1a. Fernsprecher 371. Am Damm 17.
Möbel — Dekoration — Tapeten — Linoleum.
 Alleinverkauf für Bleilefeld, Gütersloh u. Umgegend. 129867

Die Gymnasialkasse.

129967

Matheus Müller

Marke: **„Extra“**
Unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit
Zu beziehen durch den Weinhandel.

Allg. Wach- und Schliess-Gesellschaft Bielefeld.

In dem Bestreben, unseren Abonnenten stets größere Vorteile zu verschaffen, geben wir neu hinzutretenden Abonnenten, soweit Privat-Haushaltungen in Betracht kommen, eine **Gratis-Einbruch-Diebstahl-Versicherungs-Police über Mark 4000.**

Diese Mk. 4000 gelten für einen gegen Feuer bis zu Mk. 10.000 versicherten Haushalt und wird ein Einbruchdiebstahl von Mk. 4000 voll ersetzt, gleichviel ob derselbe bei Tag oder bei Nacht erfolgt ist.

Ferner geben wir unseren Abonnenten bei sogenannten Geschäfts-Versicherungen auf die bei allen Gesellschaften gleichen Prämien **25 Prozent Rabatt.**

Es freut uns, unseren Abonnenten obige Vorteile bieten zu können und hoffen wir, durch diese Neuerung eine wesentliche Steigerung der Abonnentenzahl zu erhalten.

Zu jeder weiteren Auskunft sind wir stets bereit, unsere Vertreter zu schicken.

Allg. Wach- und Schliess-Gesellschaft Bielefeld.

Spezialität: Thee.
Aus neuer Ernte und direktem Import empfehle ich in bekannt feinsten Qualität:

Souchongs
a Fb. Mk. 2.-, 2.50, 3.-, 4.-
Pecco-Melangen
a Fb. Mk. 4.-, 5.-, 6.-
Spezial-Mischungen:
Südrussische Mischung 2.50
Frühstücks-Thee 3.- Mk.
Mandarin-Thee m. Blüten 4.- Mk.

Alleinverkauf der berühmten Thee-Packung

Wadi-Kisan

von Onno Behrends, Norden.

Echt engl. und russ. Melangen.

Grus-Thee.

feinste, abgefüllte Ware, 1.80 und 2.- Mk.

Proben gern zu Diensten.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten Preis-Ermäßigung.

Chocolade- u. Theehaus

Louis Blessmann,

Rathausstrasse 14

NB. Eingang 2te Tür.

Unverwundlich, ewig zu gebrauchen!

Christbaum-Geläut.

Das Grossartigste für den Christbaum

ist das in der ganzen Welt die größte Verwunderung hervorruhende

Christbaum-Geläut.

Ne heit!

geheiligte Nach Anzünden d. Weihnachtskerzen ertönt das Geläut in 3 harmonisch abgestimmten Tönen.

so lange, bis die Kerzen ganz aufgebraucht sind.

Man glaubt unwillkürlich ein in weiter Ferne ertönendes Glockengeläut zu hören und gestaltet so die Weihnachtsfreude.

grossartig reizend!

Prämiert 1903 Ausstellung für Wohlfahrts-Einrichtung.

1904 Ausstellung für Schule, Haus und Verb.

Nach nie hat für den Christbaum eine so wunderbare schöne Funktion existiert.

Verband frei ins Haus gegen Einzahlung von 1.50 Mk. auch Briefmarken.

Bei Bestellung von 2 und mehr Christbaumgeläut geben wir eine wunderschöne Dekoration für den Christbaum gratis bei.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke, einige 1000 Gegenstände, sowie Christbaumgeläut geben Sie in unserem Katalog. Verlangen Sie selben ganz umsonst.

Kirberg & Comp., in Foché bei Solingen

Ältestes Fabrikationsgeschäft

Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Privats!

Apotheker Upmanns

Jodeisenlebertran.

Anerkannt hervorragendes Nähr- und Heilmittel bei Skrofuloze und den damit in Verbindung stehenden Erkrankungen.

Niederlagen: Bielefeld Neue Apotheke am Bürgerweg, Apotheken in Leopoldshöhe (Kippe) und Werthe.

Versand- und Fabrikationsstelle: Apotheke in Söllerbeck.

Endgültig Montag, den 28^{ten} Einzahlung der Lose.

Ziehungsanfang am Dienstag den 29. November c. (8 Ziehungstage).

170000 Mark in 25000 Gewinnen

Haupt-Gewinne: **36000, 18000, 9000 Mark etc.**

Bares Geld ohne Abzug!

Ziehung unwiderruflich 28. November bis 7. Dezember 1904.

Düsseldorfer Lose à I Mk., II St. = 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt u. versendet **Lotterie-Kollekte W. Knehans,** Fernspr. 668, Bielefeld, gegenüber dem Ratskeller.

General-Agentur

Tapisserie-Artikel

Baumwollene Deckenstoffe für Kaffee-, Kommoden- und Tisch-Decken.

Angefangene u. fertige Decken, Nordische Wollstoffdecken

Schwarz, Weiss, Creme, Eern, Erbstüll u. Fillettüll.

Serviertischdecken. Kissen. Nähtischdecken. Läufer.

Aufgezeichnete leinene Tischdecken. Aufgezeichnete Serviertischdecken.

Aufgezeichnete Tablettdecken. Aufgezeichnete Läufer.

Schrankstreifen, Wandschoner, Ueberhandtücher, Schirmhüllen, Nachtaschen, Wäschebeutel, Gestickte u. gestrickte Schuhe, Fiszohlen.

Badeteppiche. Besenbehänge. Waschtischgarnituren.

Chaiselonguedeckenwolle.

Sämtliches Stick- u. Häkel-Material

sowie reichhaltige Auswahl in Mustern empfiehlt

Carl Boecker,

(früher Heinrich Peltzer Nachf.)

Oberstr. 6. **Bielefeld.** Telefon 658.

Norma

allerfeinste **Süssrahm-Margarine**

ersetzt beste Naturbutter.

Fabrikanten:

Gebrüder Homann, Kleekamp bei Dissen

Vertreter für Bielefeld und Umgegend:

Gottlieb Oetting, Bielefeld, Papenmarkt 2.

Telephon 864 (König).

Bielefelder Schreibstube

Zimmerstraße Nr. 19. Fernsprecher Nr. 292.

Anfertigung von schriftlichen Arbeiten aller Art

mittels Hand und Schreibmaschine. *26510,2

Adressen, Abschriften, Vervielfältigungen.

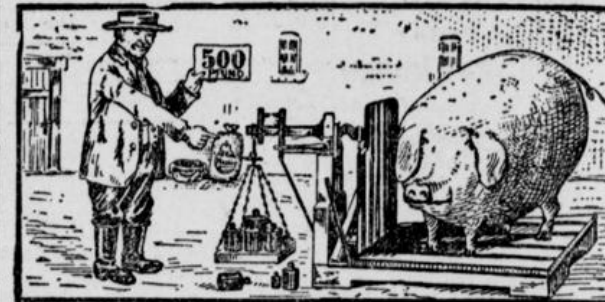
Um Aufträge wird freundlichst gebeten.

Locken-Essenz

gibt dauernd schöne natürliche Locken, selbst bei heissem und feuchtem Wetter. Transpiration etc. Die Anwendung ist äusserst einfach u. die Glanz selbst ist dem Haar zuträglich.

à Glas 60 Pfg. bei 29210,294

L. Schaefer, Rathhausstr.



Ein gesundes schweres Schwein

erzielt man stets durch Befütterung von

M. Koch's Mastin,

ein unübertroffenes Fleisch, Nähr- und Mastmittel mit 25

Prozent reinem Eiweiss und 60 Prozent phosphorhaltigem Kalk. Der

höchste Schutz gegen Knochenweiche und mangelnde Fleisch-

genaue Beschreibung gratis in den Niederlagen. Karton

0.50 Mk., Doppel-Karton 0.90 Mk., Beutel à 10 Fb. 5.25 Mk.

Kan acht genau auf die leichtlich gekochte Marke M. Koch's

Mastin mit dem Schinken.

Niederlagen in: 128625,22

Bielefeld nur beim Fabrikanten Maximilian Koch,

Niederstrasse.

Brakei, W.: O. Segler, Brackwede: K. Plassmann.

Dornberg: W. Reiersloh, Enger: H. Klostermann jr.

Friedrichsdorf: Adam Dieckhoff.

Gütersloh: Ernst Hoffschild, Löwen-Drogerie.

Halle: Walter Bornemann.

Heepen: Apotheker Mummertshy.

Jöllenbeck: H. F. Eickmeyer.

Leopoldshöhe I. L.: Emil Gärtner.

Neuenkirchen bei Wiedenbrück: Joh. Schröder.

Oerlinhausen: H. Freitag.

Rheda: W. Strenger, Rietberg: Lorenz Koeller.

Salzungen: Gustav Kellner, Rats-Drogerie.

Seelmar: W. Wischmann.

Schloss Holte-Stuckenbrock, Kreuzkrug:

Aug. Becker.

Speng: A. Hildebrandt, Steinhagen: W. Dopheide.

Tannenberg bei Leopoldshöhe: W. Lessmann.

Ubbes: Fritz Kayser.

Werthe: Th. Kotzenberg Wwe.

Bettwäsche

fertig genäht

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt 25935,305

F. Mertens

Bettenhaus. Jahnplatz.

Telefon 492

Ver sicherungsstand ca. 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Jan. 1904.

Neuer liberaler Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebensversicherungs-Policen.

Anerkannt höchste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds. (M. 132,146)

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

F. Bewekenhorn, Kaufmann in Brahe b. Bielefeld.



Die Bestände des
Fleischs und in
Umgebung, an
der St.
Preis des St.
monatlich frei ins
bei Postbe
Am Post-Beitrag

Die heutige

Sandwirt

Der russi

Die russische

thür sollen das

russischen S

bis zur See

bigt sein. Die

son ist unbezwe

Arthur erklärten,

der Zeitung sehr

nach für mehrere

In der Stadt so

und frante Solda

Auf Anregun

Paris eine Sa

um General St

heftemittigen G

fünftlichen Effiz

eine Erinnerungs

gelte wird auch

terstiebenen der

teibtaer verantf

Die Nahmen

ihrer Wünsche

gramm heist es:

London

Spontent des

Okus telegraph

man erwartet,

gestürzt we

den schleunige

machten. Betr

junge Soldaten

große Späthei

richtel seien.

Der Gesu

russischen Z

Mandchurei ist

der Aufrichten

der durchschnit

ten etwa 1100,

bezeichnen ist.

sind nur ausnah

schlimme Jahre

der Mandchurei

russischen Genera

Epidemien verfi

Der in Par

erzählt, daß der

anfangs Oktober

25 000 Pfund S

von Parrow bel

lang es, das S

Uma" hieß, am

nach Curhaven

zu bringen. De

Taufung. Sein

die Nacht, um in

reichen. Ein W

rauf abgeben.

Klein

China

Nicht nur in

pres, sondern auch

benues in einer

Academie des in

te. Der Kaiser v

mels", der "Water

nen" ist, hat auch

Dingen über Wert

in Nacht ertreft

die Golden der V

sprechen die Leben

steht auch das Me

und die geringste

selben auf das a

ge des Betreffende

selben ist ihm nie

aufzuhängen, sonde

Wah sich einen Z

beffen Dach das I

mein sichtbare Den

vielleicht, daß die

dazu haben werber

zurichten. Aber i

hauzt nur selten

Zugend zu erlang

Weisheit in den

derer Philosophen

oder ein gelehrter

Mandarin und ma

zeichnung besteht

Sand des Kaiser